

## Ulrich-Furniere baut „Vollsortimenter-Funktion“ aus

Pitt und Lutz Neukirchner vor einem beeindruckenden Stapel Nussbaumfurniere (Fotos: Koch)

# Versorgungs- Sicherheit

Das Furnier-Magazin bleibt am Ball – oder besser am Furnier – und somit auch den aktuellen Entwicklungen innerhalb der Branche dicht auf der Spur. In diesem Sinne war die Redaktion Anfang Oktober am Hamburger Stenzelring 21 zu Gast. Dort hat die R. Ulrich & Co. GmbH als letzte Vertreterin ihrer Art von ehemals acht Furnierhandelsbetrieben ihren Standort.

In einem wirtschaftlich schwierigem Umfeld vollzieht sich hier der Generationenwechsel in der Geschäftsleitung, der – von langer Hand geplant – bis 2011 abgeschlossen sein soll (Furnier-Magazin 2003, S. 38–41/2008, S. 64–69). Wie das Traditionsunternehmen sich







**Versorgungssicherheit und Vollsortimenter-Funktion: das Ulrich-Furnierlager mit 8,5 Mio. m<sup>2</sup> bietet beides**

im Krisenjahr 2009 geschlagen hat, wie sich der aktuelle Staus darstellt, und ob nicht doch ein Plan B im Rahmen der Führungsübergabe zur Geltung kommt, war Gegenstand der mit Lutz, Pitt und Tim Neukirchner geführten Gesprächsrunde. Die Furnierbranche sollte sich auch angesichts der Weltwirtschaftskrise nicht kleiner machen, als sie ist und ihre Sichtweise nicht nur

auf Deutschland beziehen, so das Eingangsstatement der drei Ulrich-Geschäftsführer. Furnier(Holz) wird als einzig nachwachsender Rohstoff immer am Markt bleiben und seine Berechtigung haben, so die Einschätzung. Auch Verlagerungen von Standorten in die Märkte der Zukunft, z. B. nach China, stellen aktuell keine sichere Alternative dar. Qualitäts- und Entfernungsproblematiken sind keines-

falls gelöst und werden demnach einer großflächigen Verlagerung der (westlichen) Furnierproduktion der Zukunft eben dorthin im Wege stehen. Die Krise der global agierenden westeuropäischen Furnierunternehmen findet laut Lutz, Pitt und Tim Neukirchner auf drei Ebenen statt: 1. Der China-Markt ist in Teilen an chinesische Unternehmen übergegangen.





2. Substitute wie Dekorpaneele ersetzen im Standardbereich zunehmend Furnier.  
3. Schwankende, teilweise rückläufige Bedarfsentwicklungen an den Märkten durch die Krise, v. a. in den USA.

**Furnier-Verlässlichkeit auf hohem Niveau**

Natürlich sind diese Entwicklungen an der Firma Ulrich

8,5 Mio. m<sup>2</sup>) in den umfangreichen Lagerhallen vorgehalten, die so manche Marktlücke sehr kurzfristig füllen können. Auch im Krisenjahr wurde der Lagerbestand nur gering abgebaut, die Verlässlichkeit blieb auf gewohnt hohem Niveau – zum Vorteil der Kunden, die im Gegenzug ihre Treue einbrachten. Die langfristig aufgebaute Kundenstruktur hat sich als krisenfest erwiesen, das gilt

der Hansestadt sehr günstig. Der Generationenwechsel bei Ulrich vollzog sich bis zum aktuellen Status von der Krise 2009 unbeeindruckt und ist im Tagesgeschäft abgeschlossen. Lutz Neukirchner bringt sein Fachwissen insbesondere auf der Produktionsebene (in Prignitz), in finanziellen Belangen (gegenüber den Banken) und für spezielle Kunden ein, bei sukzessive steigendem Frei-

pendelt. Grundlage dieser Entwicklung ist die starke Exportorientierung der Werke: rund 80 % der erzeugten Furniere gehen in den Export, nur 20 % werden auf dem derzeit problematischen US-Inlandsmarkt abgesetzt. Hier hat sich v. a. der Absatz in den Standard-Möbelbereich rückläufig entwickelt, während man im Objektbereich, im Hochwertbereich und auch im Segment Büromöbel durchaus zufrieden stellende Resultate verzeichnen konnte. Der gesamte kanadische Markt hat sich recht stabil gezeigt.

Als Fazit für die Entwicklung im Jahr 2009 bleibt für Lutz, Pitt und Tim Neukirchner die Feststellung, sich in einem insgesamt schrumpfenden Markt „gut aus der Affäre“ gezogen zu haben. Der Ulrich-Standort am Stenzelring hat sich konsolidiert, der amerikanische Teil der IVC-Gruppe entwickelt sich stabil, wobei die Krise in Nordamerika noch nicht beendet ist. Eine gewisse Unsicherheit ging und geht von der Dollarkurs-Entwicklung aus, Schwankungen sind schwer vorhersehbar und machen sich negativ bemerkbar. Wünschenswert wäre eine Stabilisierung um einen Kurs von 1,40 Euro, so die Einschätzung.

Der Produktionsstandort in China, an dem die IVC-Gruppe zu 30 % beteiligt ist, läuft insgesamt sehr rentabel, hat allerdings die Auslastung seiner zwei Messermaschinen deutlich auf 1,5-Schichtbetrieb zurückgefahren. Hier haben sich die Regularien stark geändert, der potenzielle Kundenkreis ist geschrumpft. Kostenvorteile lassen allerdings immer noch eine wirtschaftliche Produktion zu. Das Unternehmen

**Hochwertige Furniere hochwertig präsentiert: Abgedeckte Furnierstapel am Stenzelring**



und der IVC-Gruppe nicht spurlos vorbeigezogen, aber auch 2009 konnte das Hamburger Furnierunternehmen schwarze Zahlen schreiben. Verloren gingen „nur“ die *Zuwächse* aus der Verlegung von Transtadio an dem Stenzelring, daneben traten auch auf Asien begrenzte Marktverluste im Basic-Segment auf. Für den Standort in Hamburg ergaben sich – auch im Zuge des Generationenwechsels – allerdings einige Änderungen. Dieser hat sich mehr und mehr zum Vollsortimenter entwickelt, mit entsprechender Anziehungskraft für die Kunden bei stetig wachsender Versorgungssicherheit und Artenvielfalt. Heute werden je nach Saison zwischen 8 und 10 Mio. m<sup>2</sup> Furnier (Anfang Oktober:

für die gesamte IVC-Gruppe. Wichtig und ganz im Sinne der Ulrich-Philosophie ist die weiter steigende Servicequote, sie bietet die Möglichkeit steigender Wertschöpfungen. Schnelle Reaktionen sowie Realisierungen von Kundenwünschen sind das A und O, sie bieten klare Wettbewerbsvorteile, so die Einschätzung der drei Ulrich-Geschäftsführer. Die Zahl der „unbesichtigten“, häufig kurzfristigen Furnierkäufe nimmt weiter zu, das gilt auch in steigendem Maße für hochwertige Ware. Dazu kommt der Vorteil des zollfreien Lagers im „Welthafen Hamburg“ mit leistungsfähiger Containerabfertigung und direkter Anbindung an alle Exportmärkte. Folgerichtig scheinen die mittel- und langfristigen Perspektiven für den Standort in

heitsgrad und sinkendem Stressfaktor. In dieser Konstellation funktioniert die Ulrich-Geschäftsleitung ausgezeichnet und effizient, das gilt auch in Zeiten schwieriger Marktbedingungen.

**Exportorientierte US-Produktion – China-Engagement**

Die IVC-Gruppe beschäftigt aktuell rund 550 Mitarbeiter. Nicht verlängert wurden in der Krisenzeit lediglich Zeitarbeitsverträge, sodass ein Substanzverlust insgesamt vermieden werden konnte. Die zwei Furnierwerke in den USA mussten nur für kurze Zeit auf 1,5-Schichtbetrieb herunterfahren, seit Anfang 2009 hat sich die Produktion auf einen durchgehenden Zweischichtbetrieb einge-

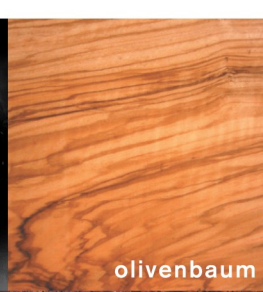




makassar



apfelbaum



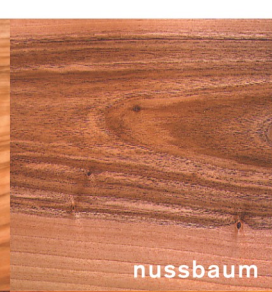
olivenbaum



nussbaum maser



zwetschge



nussbaum



arve gedämpft



zebrano

# Vom Profi für Profis

## Erstklassige Furniere und ausgewähltes Schnittholz

Die Atlas Holz AG ist ein Familienunternehmen mit Sitz in der Schweiz. Mit viel Erfahrung und Leidenschaft konzentrieren wir uns auf die Herstellung von Furnieren und Massivholz. Bei uns finden Sie individuelle und kompetente Beratung, beste Qualitätsprodukte und einen einwandfreien Service.



# Atlas Holz AG

Fährhüttenstrasse 1 · CH-9477 Trübbach  
Tel. ++41 (0)81 750 23 23  
Fax ++41 (0)81 750 23 20  
info@atlasholz.com · www.atlasholz.com

## Supply certainty

**F**urnier-Magazin stays on the ball – or perhaps more on the veneer – and therefore hot on the trail of the latest developments in the industry. With this in mind, the editorial team were guests at Hamburger Stenzelring 21 in early October. This is the premises of R. Ulrich & Co GmbH, the last of what were once eight trading enterprises dealing in veneer. In a difficult economic environment the company is currently in the process of handing over the management to the next generation, a process which was planned well in advance and is due for completion by 2011. How this company with a long tradition fared in the crisis year of 2009 and where it now stands were the subject of a round of talks with Lutz, Pitt and Tim Neukirchner. It goes without saying that Ulrich and the IVC Group did not manage to escape those developments completely unscathed, but even in 2009 the Hamburg-based veneer company posted figures in the black. The „only“ loss was the growth from the relocation from Transtadio to the Stenzelring, along with market losses in the basic segment in Asia only. For operations in Hamburg there were changes, however, partly to do with the generation change. The company had developed more and more into a full-range trader, with corresponding attractiveness for customers and ever increasing supply certainty and range of species. Today a total of between 8 and 10 million m<sup>2</sup> of veneer (at the start of October it was 8.5 million m<sup>2</sup>) is held in stock in the spacious warehouses, which means that gaps in the market can be filled at very short notice. Even in the crisis year the level of stocks was only marginally reduced and dependability was maintained at the accustomed high level, which was rewarded with loyalty in return.

weist aktuell eine Lohnmessenquote von 70 % auf und ist ausschließlich auf den chinesischen Markt ausgerichtet. Für die IVC-Gruppe bleibt der Standort in China also ein lohnendes Engagement.

### Eigene Standorte garantieren volle Versorgungsfähigkeit

Zurück nach Deutschland und den aktuellen Furniertrends: Für das Ulrich-Furniergeschäft bleibt der Nussbaum die dominierende Holzart, sowohl volumen- als auch umsatzbezogen, hier bewegt sich die aktuelle Quote zwischen 25–28 %. An zweiter Stelle folgt Cherry mit 14,5–15 %, Eiche und Ahorn bringen es auf jeweils 12 %, dann folgen Buche mit 7 % sowie Esche mit 5 %. Der Rest verteilt sich auf 80–90 Holzarten (Tendenz steigend) wie u. a. Makassar

**Ich brauche einen Platz zum Leben!**

Living Lakes schützt meinen Lebensraum.  
**Helfen Sie! Fordern Sie unsere Informationen an.**

**Global Nature Fund**  
Global Nature Fund  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9996-0  
info@globalnature.org

**Echtholz furnier ist sexy**  
Die neue Kollektion ist eingetroffen

**Satin-Nuss-Furniere**  
in wundervollem Design

Fordern Sie unsere aktuelle Muster-DVD an.

**SM Furniere**  
**Schäfer & Merkel GmbH**  
77815 Bühl/Baden  
Tel. +49/(0)72 23/93 20  
E-Mail: t.vogel@sm-furniere.de

**SCHLAUTMANN** Veneers Furniere

– Furniere

**sägerauh**

– euro. Eiche  
– Buche

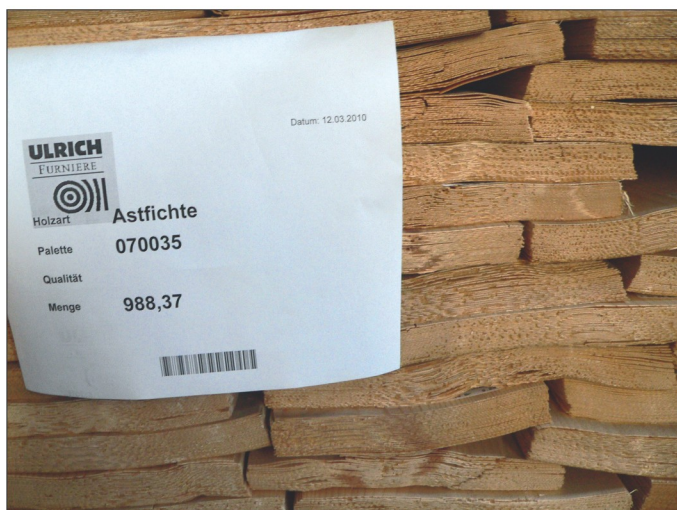
Tel.: +49/25 86/9 31 30 Fax: +49/25 86/93 13 49  
E-Mail: info@schlautmann.de

HK jetzt auch online

[www.hk-magazin.com](http://www.hk-magazin.com)



(2 % Anteil am Umsatz), Zebrano (1 %) und diverse Exoten sowie Riegel-, Maser- und Pyramidenfurniere. Grundsätzlich sind alle Furnierarten beschaffbar, bezüglich der Verfügbarkeit kommt auch der Vorteil einer international agierenden Gruppe zum Tragen. Nachzutragen bleibt noch die aktuelle Entwicklung im Ulrich-Teak-Engagement (Furnier-Magazin 2005, S. 72–73). Weltweit hat sich das Teakfurnier-Geschäftsvolumen auf Grund fehlender Verfügbarkeit stark reduziert – ein ähnliches Phänomen, wie es hierzulande bezogen auf die Elsbeere aufgetreten ist. Die Ulrich-Teak-Kontingente aus den Plantagen-Beteiligungen in Brasilien werden zwar ausgeschöpft, laufen aber kaum in den eigenen Furnierhandel, sondern werden vor Ort von der Möbelindustrie verarbeitet. Hier gibt die Marktentwicklung den Takt vor, die Beteiligung des Hamburger Furnierspezialisten am FSC-zertifiziertem Teak-Plantagenholz ist langfristig ausgerichtet. Sollte die Teak-Welle wieder aufleben, wäre für das Unternehmen der direkte Zugang gegeben. Auch das Teak-Beispiel zeigt, wie wichtig für die Entwicklung der Märkte die Versorgungssicherheit mit den jeweils gefragten Furnieren ist. Nicht ohne Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Rückläufigkeit der weltweiten Aufarbeitungskapazitäten, betroffen waren auch große Standorte. Die IVC-Gruppe ging andere Wege: hier waren die Werke von Anfang an gesplittet, kleiner dimensioniert auf 3–4 (5) Maschinen ausgelegt und auf die regionalen Gegebenheiten sowie Rohstoffe



Unter den 80–90 Furnierarten sind zahlreiche Spezialitäten, so Lacewood, Teak und auch Nadelhölzer wie die Astfichte (von oben nach unten)

ausgerichtet bzw. spezialisiert. Nun folgt(e) die Marktberreinigung, die – so die Hoffnung von Lutz, Pitt und Tim Neukirchner – unter dem Strich für stabile Produktionsverhältnisse sorgt. Insgesamt ist die globale Furnier-Aufarbeitungskapazität nach Einschätzung der drei Ulrich-Geschäftsführer in den letzten zwei Jahren um etwa 20% zurückgegangen. Fest steht, das die IVC-Gruppe ihre drei Produktionsstätten auf unabsehbare Zeit weiter betreiben werden. Diese ergänzen sich gut – Stärke des Standorte in Prignitz ist seine Vielseitigkeit, Stärke der US-Standorte sind ihre Rohstoffnähe und die Verarbeitung der lokalen Hölzer. Die Produktion in China läuft neben dem Tagesgeschäft, sie ist ein Standbein für ein westliches Unternehmen in einem Zukunftsmarkt und bietet je nach Rahmenbedingungen Expansionsmöglichkeiten. Eigene Standorte garantieren die volle Versorgungsfähigkeit der Märkte und Versorgungssicherheit bei entsprechenden Lagerbeständen aus eigener Hand. Für das laufende Jahr erwartet der Hamburger Furnierspezialist eine stabile Umsatzentwicklung über dem Niveau von 2009, bei zunehmend positiverer Stimmung am Markt und steigender Liquidität der Kundschaft. Aus der Wirtschaftskrise hat sich die Notwendigkeit für das Unternehmen ergeben, den Schritt zum Vollsortiment jenseits der Nischen konsequent zu vollziehen, was gelungen ist. Auch für die R. Ulrich & Co. GmbH gilt in einer immer schnelllebigeren, globalisierteren Furnierbranche mehr denn je: am Ball bleiben zählt ...